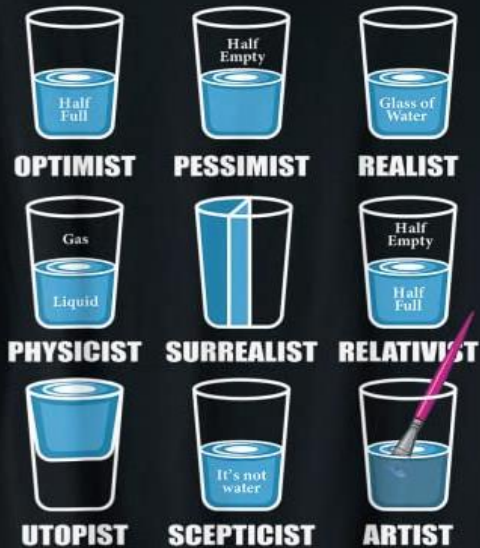




● Wie Digitale ●
(Grund?)Bildung
nichtsdestotrotz
gelingen
kann.



Nicht einfach ein Fach?! Oder: Wie Digitale Grundbildung nichtsdestotrotz gelingen kann.

Freitag, 11.11.2022 von 10:45 – 11:10

Raum: Seminarraum 2

Universität Klagenfurt

Mag. Peter Micheuz, (peter.micheuz@aon.at)

Zielgruppe: digi.komp 8

Art des Beitrags: Kurzvortrag

„Die digitale Welt ist zentraler Teil unseres Alltags. Damit ist auch die „Digitale Schule“ im Jahr 2020 keine Zukunftsmusik mehr. Sie ist die harmonische Kombination von moderner, digitaler Infrastruktur und inspirierender, zukunftsweisender Pädagogik“. Diese Ansage ist auf der Webpräsenz des Bildungsministeriums zu lesen und fasst die politische Willenskundgebung zur Modernisierung und Digitalisierung des österreichischen Schulwesens zusammen.

Sie ist Ausgangspunkt einer kurzen Reise zu den Wurzeln Digitaler Bildung, in der die aktuellen Maßnahmen und Entwicklungen bereits vorgezeichnet wurden. Begleitet wird diese kurze Rückschau des (typisch) österreichischen Weges, der mit guten Vorsätzen gepflastert ist, mit einem exemplarischen internationalen Ländervergleich, ein Vergleich, der (un)sicher macht.

Neben Einblicken in die Genese des neuen Lehrplans für das Pflichtfach Digitale Grundbildung und nach einer kritischen Würdigung wird auf diverse Aspekte der normativen Kraft des Faktischen Bezug genommen. In diesem Zusammenhang wird auch das Rätsel um das Kofferwort „nichtsdestotrotz“ im Beitragstitel gelöst werden.

Schließlich münden die Ausführungen in Thesen zu den Gelingensbedingungen für das eigentliche Ziel, möglichst viele österreichische Schüler:innen bestmöglich digital zu bilden.



**ICH MAG
MEINE SCHÜLER**

UNTERRICHTSSTÖRUNGEN SCHNEE VON GESTERN

In 5 wirkungsvollen Schritten
zum stressfreien Unterricht
und guten Klassenklima



Unterrichts störungen

So gelingt dir der Umgang
mit schwierigen Klassen

7 effektive Wege
für mehr Ruhe und weniger Stress

Den Unterrichtsalltag
souverän meistern





ICH MAG
es, wenn mich
MEINE SCHÜLER
in Ruhe lassen!

Helmke (2006)

- effiziente Klassenführung und Zeitnutzung
- lernförderliches Unterrichtsklima
- vielfältige Motivierung
- Strukturiertheit und Klarheit
- Wirkungs- und Kompetenzorientierung
- Schülerorientierung und Unterstützung
- Förderung selbstständigen Lernens
- Variation von Methoden
- Konsolidierung, Sicherung, Üben
- Anpassung an Schülervoraussetzungen (Adaptivität)

Meyer (2004) bzw. Brophy (2000/2002)

- klare Strukturierung des Unterrichts
- hoher Anteil echter Lernzeit
- lernförderliches Klima
- inhaltliche Klarheit
- sinnstiftendes Kommunizieren
- Methodenvielfalt
- individuelles Fördern
- intelligentes Üben
- transparente Leistungserwartungen
- vorbereitete Umgebung

Rheinberg/Bromme (2001)

- reichhaltiges Methodenrepertoire
- Schüleraktivierung für sachorientiertes Lernen
- Unterrichtszeit für Inhaltsbearbeitung nutzen
- Lerntempo kontrollieren und individuell abstimmen
- Schülergruppen angemessene Aufgaben übertragen
- klare Struktur des Unterrichts und der Lehrersprache
- Störungen antizipierend vermeiden
- weiche Übergänge zwischen Themen und Methoden
- hohe Selbstwirksamkeit, Überzeugung des Lehrers

Lipowsky (2007)

- effektive Klassenführung
- intensive Nutzung der Lernzeit
- klare Strukturierung und Kohärenz des Unterrichts
- konsequente Arbeit
- Schülerorientierung
- Förderung der Selbstständigkeit
- Variation der Methoden
- Klärung von Missverständnissen
- Antizipation von Störungen
- Klare Struktur des Unterrichts
- Klare Struktur der Lehrersprache
- Antizipation und Vermeidung von Störungen
- Weiche Übergänge zwischen Themen und Methoden
- Hohe Selbstwirksamkeit, Überzeugung des Lehrers

Ewald Terhart
Didaktik
Eine Einführung

Reclam



- ▶ Digiloges Lernen – vernetzt, digital, analog und individualisiert
- ▶ Steigerung der Lernbereitschaft
- ▶ Methodenvielfalt
- ▶ Simulationen
- ▶ Individuelle Förderung und Forderung
- ▶ Vorbereitung auf die Berufswelt
- ▶ Lehrerrolle als Lerncoach
- ▶ Vereinfachung von Unterrichtsprozessen
- ▶ Fächerübergreifendes Forschen
- ▶ Neue Wege der Kreativität



Vorteile des digitalen Unterrichts

DIGITALE SCHULE

Läuft bei mir!



Wir lernen jetzt mit **allen Sinnen.**



Halte dein Gerät **sauber.**



Dein Gerät ist ein echter **Alleskönner.**



Pssst ... Dein Passwort ist **geheim.**



Dein Unterricht wird jetzt noch **spannender.**



WILLKOMMEN IM DIGITALEN KLASSENZIMMER

Unterstützung und Weiterbildung für Sie!

Vernetzen Sie sich mit anderen Schulen über **eEducation!**

education.at



Angebote der lokalen **Pädagogischen Hochschule** nutzen

Mitmachen beim Bildungspreis **Klasse! Lernen.**

ars.electronica.at/klasselernen



digi.konzept MOOC, Saferinternet MOOC, MiniMOOCs, eLectures und vieles mehr an der **Virtuellen Pädagogischen Hochschule**

virtuelle-ph.at



Lassen Sie sich Ihre Fortbildung bei **digi.folio** maßschneidern.

digifolio.at



Viele weitere spannende MOOCs gibt's bei **iMooX**, wie z.B. den Digital Citizenship MOOC des Demokratiezentrum Wien.



imoox.at

Finden Sie weitere Unterstützungsangebote wie die **Digital LEVEL-UP Licence** auf der **Digitales Lernen Website** des OeAD!

digitaleslernen.oead.at/fortbildungsangebote



Wir sind für Sie da!
digitaleslernen@oead.at
+43 720 080356

CD Austria

Informatische Bildung in der Sekundarstufe I im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Standards

Informatische Bildungsstandards
 IT-Kompetenz
 IT-Literacy
 Orientierungswissen
 Verfügungswissen
 E-Learning
 B-Learning
 ECDL

Informatische Literalität
 Konzeptwissen
 Moodle
 Google
 Wikipedia
 CMS
 Informatik
 Kompetenzmodelle ...

Sonderheft des bm:bwk

CD Austria

Sonderheft des bm:uk

Digitale Baustelle Sekundarstufe I



Ein Referenzmodell für Informatische
 Grundbildung und Digitale
 Kompetenzen in Hauptschulen und
 AHS-Unterstufe

Informatische Bildung 1992 ...

Folgende Fragen wurden anlässlich der internationalen Vergleichsstudie COMPED (Computers in Education) 1992 zur INFORMATIONSTECHNISCHEN GRUNDBILDUNG gestellt. Dies ist nur ein kleiner Auszug aus der in Buchform veröffentlichten Studie „Schule und Computer“ (siehe letzte Seite). Alle Fragen und weitere Tests können mit dankenswerter Genehmigung des Studienverlages (Innsbruck) unter der Website <http://www.schulinformatik.at/standards> eingesehen werden.

Das Wählen einer Telefonnummer ist ein Beispiel für ...

- A. Input/Eingabe
- B. Verarbeitung
- C. Output/Ausgabe
- D. keines von den genannten

Einen Stapel von Büchern alphabetisch nach dem Namen des Autors zu sortieren, ist ein Beispiel für ...

- A. Input/Eingabe
- B. Verarbeitung
- C. Output/Ausgabe
- D. keines von den genannten

Was sind Basic und Pascal?

- A. Textverarbeitungsprogramme
- B. mathematische Programme
- C. Betriebssysteme
- D. Programmiersprachen

Die physischen Teile eines Computers (die, die Du berühren kannst) bezeichnet man als

- A. Programme
- B. Handbücher
- C. Software
- D. Hardware

Wie können Menschen ihre eigene Software entwickeln?

- A. durch Schreiben von Programmen in einer Programmiersprache.
- B. durch Verwenden der "TYPE" oder "LIST" - Befehle.
- C. indem sie ein Betriebssystem auf eine Festplatte kopieren.
- D. Menschen können keine eigene Software produzieren.

Welches der folgenden Systeme/Geräte wurde speziell für das Eingeben von Befehlen in den Computer entworfen?

- A. ein Plotter
- B. eine Maus
- C. ein Drucker
- D. ein Textverarbeitungssystem

Ein Computerprogramm ist...

- A. ein Kurs über Computer.
- B. ein Satz von Befehlen, um einen Computer zu kontrollieren.
- C. eine computergesteuerte Dia-Show.
- D. ein Teil der Computer-Hardware.

Ein Verkäufer bringt die Daten eines Kunden auf den neuesten Stand. Er befiehlt dann dem Programm, diese geänderten Daten zu speichern. Wo werden diese gespeichert?

- A. auf dem Bildschirm
- B. auf einer Diskette oder einer Festplatte
- C. im Arbeitsspeicher
- D. im Drucker

Ein Computerprogramm kann dauerhaft gespeichert werden ...

- A. auf einem Monitor/Bildschirm
- B. in einer Tastatur
- C. in einem Laufwerk
- D. auf einer Diskette oder Festplatte

HOME

CORO, NA!

MEDIENKONZEPTE

EASY4ME - HARD4YOU

JAHR DER DIGITALEN
BILDUNG 16/17 KÄRNTEN

SOMMERTAGUNG 2013

eEDUCATION AUSTRIA

DIGITALE KOMPETENZEN

ZERTIFIKATE ECDL/DCP

EPICT - Materialien

eLERNTHEORIEN

DIDAKTIK | MODELLE |
UNTERRICHTSSZENARIOEN

DIGITALE WERKZEUGE

MATERIALIEN

INTERDISZIPLINÄRES

PRIMARSTUFE

SEKUNDARSTUFE I

SEKUNDARSTUFE II

MEMORANDEN

PUBLIKATIONEN

STUDIEN

PRESSE

INTERNATIONALES

KURATIERTES

Digitale Bildung umfasst die Anwendung, Gestaltung und Reflexion von computerbasierten Medien auf Grundlage informationstechnologischer und informatischer Kompetenz.

Etwas anders ausgedrückt, geht es dabei (auch) um das Lehren und Lernen mit digitalen und über digitale Medien sowie um deren reflektierte, routinierte und kreative Nutzung. Dazu gehört ein grundlegendes Verständnis informationstechnologischer Grundlagen sowie informatischer Denk- und Arbeitsweisen.

**Schule ist Teil der zunehmend digital geprägten Welt.
Daher umfasst Allgemeinbildung auch Digitale Bildung.**



digitaleschule.gv.at



Video über Digitales Lernen
auf der [OEAD-Website](#)
>>> [Newsletter](#)



Education Austria - Digital Learning for All

[eEducation Austria](#)



[Verein FNMA](#)





Vorwort

Die digitale Welt ist zentraler Teil unseres Alltags. Damit ist auch die „Digitale Schule“ im Jahr 2020 absolut keine Zukunftsmusik mehr.

Sie ist die harmonische Kombination von moderner, digitaler Infrastruktur und inspirierender, zukunftsweisender Pädagogik. Als Bildungsminister ist es mir ein persönliches Anliegen, jeder Schule in Österreich die dafür notwendige Unterstützung zu bieten und die passenden Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die Basis dafür bildet der von der gesamten Bundesregierung initiierte – und mit 250 Millionen Euro forcierte – 8-Punkte-Plan für die Digitalisierung der österreichischen Schulen. Er involviert mit seiner Themensetzung alle zentralen Bereiche des Bildungssystems, die für einen qualitätsvollen, zukunftsorientierten Schulbetrieb notwendig sind.

Ich freue mich, dass die „Digitale Schule“ für alle in meiner Amtszeit von einer Vision zur Realität wird. Dafür danke ich allen, die dies ermöglicht haben und dies auch weiterhin mit viel Engagement tun!

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann
Bundesminister für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

Der 8-Punkte-Plan



Portal digitale Schule (PoDS)

Das PoDS bietet Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften eine einheitliche Plattform mit Single-Sign-On-Funktionalität für alle wesentlichen Anwendungen im Schulalltag.



Einheitliche Kommunikationsprozesse an jedem Schulstandort

Schulleitungen werden auf dem Distance-Learning-Serviceportal des BMBWF dabei unterstützt, den Prozess zur Vereinheitlichung der Plattformen an ihrem Standort zu initiieren und zu begleiten.



Distance-Learning-MOOC

Im Rahmen eines Massive Open Online Course (MOOC) werden Pädagoginnen und Pädagogen auf das Unterrichten in Blended- und Distance-Learning-Settings vorbereitet.



Ausrichtung der Eduthek nach Lehrplänen

Als digitale Plattform liefert die Eduthek vertiefende Übungsmaterialien für alle Schularten und Unterrichtsgegenstände. Zukünftig werden all diese Ressourcen nach den Lehrplänen ausgerichtet.



Gütesiegel Lern-Apps

Das Gütesiegel gibt Erziehungsberechtigten, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern Orientierung und Hilfestellung bei der Auswahl innovativer, bereits am Markt befindlicher Produkte.



Ausbau der schulischen Basis-IT-Infrastruktur

Alle Bundesschulen erhalten eine auf Glasfaser basierende Breitbandanbindung am jeweiligen Standort und adäquates WLAN in allen Unterrichtsräumen.



Digitale Endgeräte für Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2021/22 erhalten Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I digitale Endgeräte in der 5. und 6. Schulstufe, ab dem Schuljahr 2022/23 jeweils in der 5. Schulstufe.



Digitale Endgeräte für Lehrkräfte

Im Rahmen der Geräteinitiative für Schülerinnen und Schüler wird auch eine bestimmte Anzahl an Geräten für Pädagoginnen und Pädagogen in den teilnehmenden digitalen Klassen zur Verfügung stehen.

2020

Einheitliche Plattformen und das Portal Digitale Schule vereinfachen die Kommunikation zwischen Lehrenden, Lernenden und Eltern.

Die Lehrerinnen und Lehrer bilden sich gezielt für den Einsatz digitaler Lehr- und Lernmethoden weiter.

2021

In den 5. und 6. Schulstufen lernen Schülerinnen und Schüler mit mobilen Geräten. Lehrende und Lernende arbeiten mit kompetenzorientierten digitalen Materialien.

2022

Qualitätsgesicherte Lern-Apps unterstützen Schülerinnen und Schüler beim Lernen.

2023

Die IT-Infrastruktur an Bundesschulen erfüllt flächendeckend die Rahmenbedingungen für digital unterstützten Unterricht.

2024

Digitales Lernen ist in allen Schulen gut verankert.

Ziele

- Vorbereitung aller Pädagoginnen und Pädagogen auf digital unterstütztes Lehren und Lernen.
- Vereinheitlichung der Prozesse an Schulen, Reduktion der am Standort verwendeten Lernmanagement- und Kommunikationssysteme und Schaffung klarer Strukturen.
- Bündelung der wichtigsten Applikationen und Zugang über Single-Sign-On-Lösung.
- Erweiterung des Angebots an innovativen, hochwertigen und qualitätsgesicherten Bildungsmedien.
- Optimierung der infrastrukturellen Rahmenbedingungen.
- Zugang zu einem digitalen Endgerät für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I.

digitaleschule.gv.at

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5, 1010 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fotonachweis: BMBWF/Martin Lusser
Grafische Gestaltung: BKA Design & Grafik
Druck: Digitales Druckzentrum Renngasse
Wien, Oktober 2020

bmbwf.gv.at

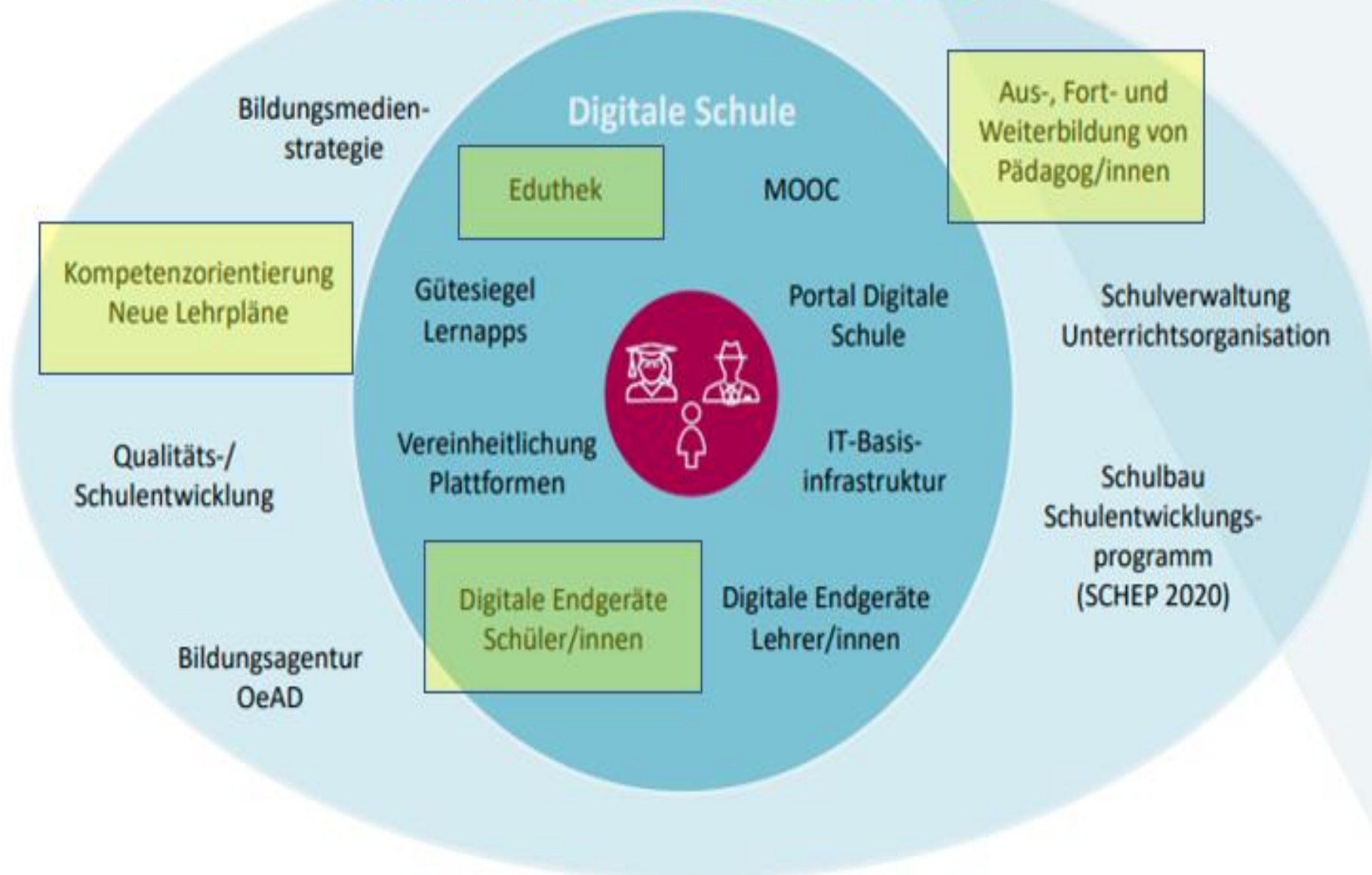
Digitale Schule

Der 8-Punkte-Plan für den digitalen Unterricht



Programm „Digitale Schule“

Schnittstellen Fachbereiche



The image shows two puppets with white hair and mustaches, dressed in black suits, sitting in a red upholstered chair. The puppet on the left has its eyes closed and a neutral expression. The puppet on the right has its eyes wide open and a slightly open mouth. Two yellow speech bubbles with black outlines are overlaid on the image. The first bubble is on the left, and the second is on the right, pointing towards the puppet on the right.

Zuerst war long nix ...

Und dann wechseln's
die „Bildungspläne“
öfter als die
Unterrichtsminister ...

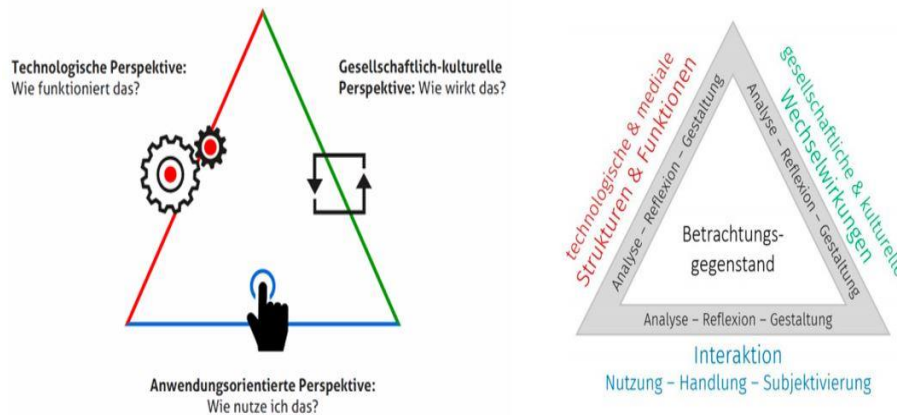
Themenbereiche Digikomp 8

	Wissen	Verstehen	Anwenden	Gestalten	Reflektieren	Bewerten
Informationstechnologie, Mensch und Gesellschaft						
Bedeutung von IT in der Gesellschaft						
Verantwortung bei der Nutzung von IT						
Datenschutz und Datensicherheit						
Entwicklungen und berufliche Perspektiven						
Informatiksysteme						
Technische Bestandteile und deren Einsatz						
Gestaltung und Nutzung persönlicher IS						
Datenaustausch in Netzwerken						
Mensch-Maschine-Schnittstelle						
Anwendungen						
Dokumentation, Publikation und Präsentation						
Berechnung und Visualisierung						
Suche, Auswahl und Organisation von Information						
Kommunikation und Kooperation						
Konzepte						
Darstellung von Information						
Strukturieren von Daten						
Automatisierung von Handlungsanweisungen						
Koordination und Steuerung von Abläufen						

Themenbereiche Digitale Grundbildung

Gesellschaftliche Aspekte von Medienwandel und Digitalisierung			
Digitalisierung im Alltag	Chancen und Grenzen der Digitalisierung	Gesundheit und Wohlbefinden	Geschichtliche Entwicklung
Informations-, Daten- und Medienkompetenz			
Suchen und finden	Vergleichen und bewerten	Organisieren	Teilen
Betriebssysteme und Standard-Anwendungen			
Grundlagen des Betriebssystems	Textverarbeitung	Präsentationssoftware	Tabellenkalkulation
Mediengestaltung			
Digitale Medien rezipieren	Digitale Medien produzieren	Inhalte weiterentwickeln	
Digitale Kommunikation und Social Media			
Interagieren und kommunizieren	An der Gesellschaft teilhaben Digitale Identitäten gestalten	Zusammenarbeiten	
Sicherheit			
Geräte und Inhalte schützen		Persönliche Daten und Privatsphäre schützen	
Technische Problemlösung			
Technische Bedürfnisse und entsprechende Möglichkeiten identifizieren		Digitale Geräte nutzen	Technische Probleme lösen
Computational Thinking			
Mit Algorithmen arbeiten		Kreative Nutzung von Programmiersprachen	

Frankfurter Würstel statt Wiener Schnitzel ...



Anmerkungen
Bundes-ARGE Informatik
Die Informatik-Matura
Informatik Wahlpflichtfach
Informatik 5. Klasse
Digitale Grundbildung
Entwurf Lehrplan 2020
Kommentare/Aufsätze (auch) zur D(IG)B
Blick über die Grenzen
Diverses
Materialien/Diskussion
Umfrage
Volkschule und früher
Achtung, Satire!
Computational Thinking
Coding|Programmierung
Biber der Informatik
Künstliche Intelligenz
Denksport - Rätsel
Umfragen
Lehrpläne - Panoptikum

Informationen zu(m Fach) Digitale Grundbildung
Ab 6. Juli 2022 ist es amtlich. Lehrplan Digitale Grundbildung ist Gesetz.
RIS - BGBlA 2022 II 267 - Bundesgesetzblatt authentisch ab 2004 (bka.ov.at)

Das Bundesgesetzblatt im RIS (Rechtsinformationssystem)
Bundesgesetzblatt-Digitale-Grundbildung-
Adobe Acrobat Dokument 496.6 KB
[Download](#)

Kompetenzraster und Anwendungsbereiche
LP-VERORDNUNG-DGB-2022-07-06-KOMPENZR
Adobe Acrobat Dokument 204.1 KB
[Download](#)

Was auffällt:
Der Teil Digitale Grundbildung im Lehrplanentwurf **für alle Fächer (Beurteilung bis 19. September 2022)** weicht vom beschlossenen ab!

„Diese Lehrpläne sind vollgemüllt“
Mittlerweile ist schon ein Bericht erschienen, der die Digitalen Grundbildungsinhalte in den Lehrplänen kritisiert. Die Digitalen Grundbildungsinhalte sind in den Lehrplänen...

[digitale-bildung.at](https://www.digitale-bildung.at)
[RFDZ Informatik](https://www.rfdz.at)
[Regionales Fachdidaktikum Informatik Kärnten](https://www.fachdidaktikum.at)
[ÖSTERREICHISCHE COMPUTER GESELLSCHAFT AUSTRIAN COMPUTER SOCIETY](https://www.ocg.at)
[ClubComputer.at](https://www.clubcomputer.at)




Die Lehrplankommission
bei der Arbeit ...



	Orientierung	Information	Kommunikation	Produktion	Handeln
Strukturen und Funktionen digitaler informatischer und medialer Systeme und Werkzeuge	das Prinzip der Eingabe, Verarbeitung und Ausgabe exemplarisch an den Bestandteilen und der Funktionsweise eines digitalen Endgeräts beschreiben .	verschiedene Suchmaschinen nennen und erklären , wie eine Suchmaschine prinzipiell funktioniert.	Erklären , wie personenbezogene Informationen verwendet und geteilt werden können, und Vorkerhungen treffen , um ihre personenbezogenen Daten zu schützen .	eindeutige Handlungsanleitungen (Algorithmen) nachvollziehen, ausführen sowie selbstständig formulieren .	unter Nutzung einer angemessenen Terminologie gängige physikalische Komponenten von Computersystemen (Hardware) identifizieren sowie beschreiben, wie interne und externe Teile von digitalen Geräten funktionieren und ein System bilden .
Gesellschaftliche Wechselwirkungen durch den Einsatz digitaler Technologien	erkunden , was das Digitale im Unterschied zum Analogen ausmacht, und an interdisziplinären Beispielen aufzeigen, welche Elemente/ Komponenten und Funktionen dazugehören .	Bedingungen, Vor- und Nachteile von personalisierten Suchroutinen für sich selbst erklären .	an Beispielen der Nutzung von Software aufzeigen , wie digitale Technologien neue Formen der Zusammenarbeit ermöglichen sowie respektvoll und verantwortungsbewusst mit anderen online zusammenarbeiten .	verschiedene Darstellungsformen von Inhalten und die Wirkung auf sich und andere beschreiben .	Mediennutzungsformen sowie deren historische Entwicklung und gesellschaftliche Etablierung im Zuge des Medienwandels beschreiben .
Interaktion in Form von Nutzung, Handlung und Subjektivierung	das persönliche Nutzungsverhalten vergleichend analysieren, hinterfragen und sinnvolle Möglichkeiten der Veränderung benennen sowie vergleichen , wie Menschen vor und nach der Einführung oder Übernahme der Digitalisierung leben und arbeiten.	Unter Nutzung der grundlegenden Funktionen einer Suchmaschine einfache Internetrecherchen durchführen sowie die Qualität der gefundenen Informationen anhand grundlegender Kriterien einschätzen mit einem digitalen Gerät Informationen speichern, kopieren, suchen, abrufen, ändern und löschen und die gespeicherten Informationen als Daten definieren .	verschiedene digitale Kommunikations-, Kollaborationswerkzeuge und -dienste benennen , beschreiben und sinnvolle Nutzungsszenarien aufzeigen .	mit Daten einfache Berechnungen durchführen sowie in verschiedenen (visuellen) Formaten sammeln und präsentieren . einzeln und gemeinsam Texte und Präsentationen unter Einbeziehung von Bildern, Grafiken und anderen Objekten strukturieren und formatieren .	Hilfesysteme bei der Problemlösung nutzen .

ANWENDUNGSBEREICHE 1. KLASSE (5. Schulstufe)

Orientierung	Information	Kommunikation	Produktion	Handeln
		<p>Kommunikationsbedürfnisse aus dem Alltag</p> <p>Anforderungen an digitale Kommunikationswerkzeuge</p> <p>Erhebung und Speicherung der Daten von Nutzerinnen und Nutzern sowie deren Verwendung</p>	<p>Sequenzen und einfache Schleifen</p> <p>Planung, Gestaltung und Auswertung von Umfragen</p>	<p>Wichtigste Komponenten eines Computers</p> <p>Notwendige Funktionen eines Betriebssystems im Normalbetrieb</p>



**Das Beste am neuen Lehrplan ist,
dass es überhaupt einen gibt!**

**Du Verschwörungs-
praktiker!**

TOP SECRET! – Jetzt also doch (noch) **fünf „Kompetenzbereiche“:**

- **Algorithmen entwerfen und Programmieren:**

SuS **modellieren komplexe Problemstellungen** und lösen diese mithilfe von Algorithmen **in Programmiersprachen**. Sie erlangen Einblicke in **digitale Berufe, die innovative Technologie** nutzen, wie z. B. **künstliche Intelligenz**, Robotik und Big Data. Sie werten Sensoren aus und verarbeiten **große Datenmengen**, um Ergebnisse zu visualisieren und zu analysieren.

- **Umgang mit Daten, Informationen und Informationssystemen:**

SuS **suchen** und **bewerten** Informationen, **strukturieren** und **verarbeiten** sie, z. B. **Medienkritik**, Filterblase, Erkennen von **Fake News**.

- **Nutzung informatischer, medialer Systeme:**

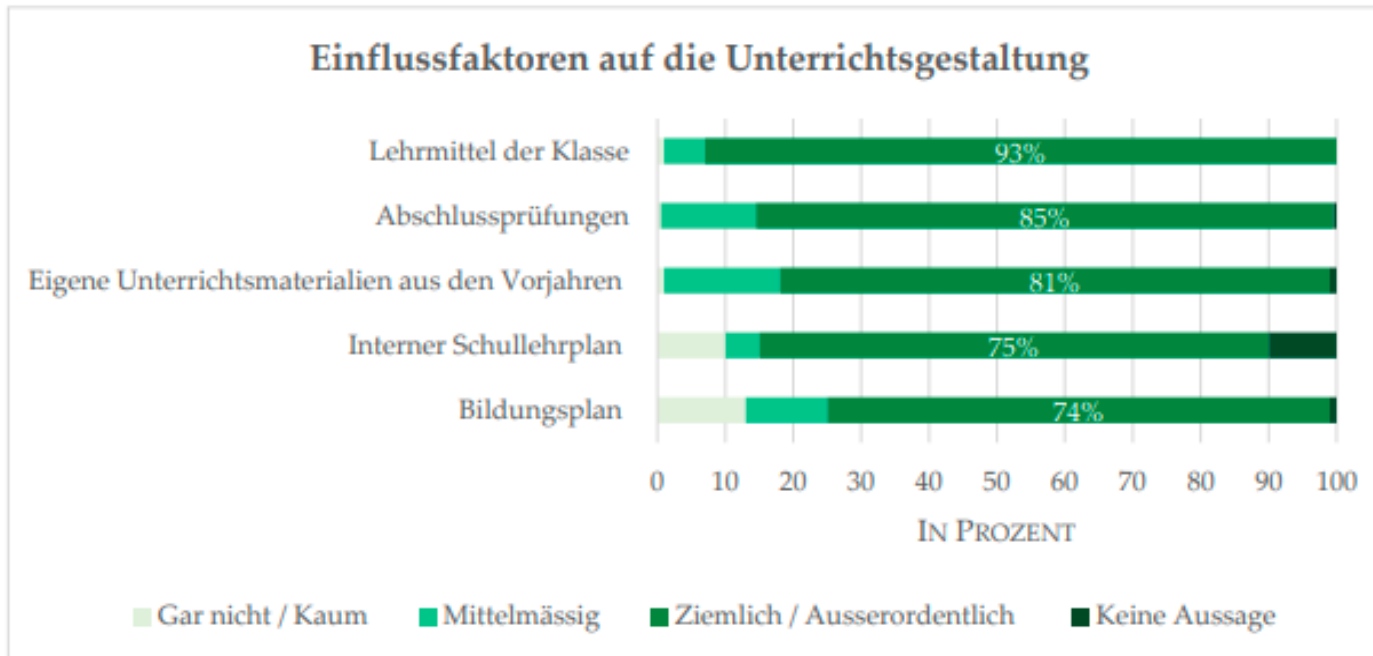
SuS **nutzen Kommunikationstechnologien** sowie –prozesse, z. B. **Cloudanwendungen** zur **Kollaboration** in Projekten, Lernplattformen.

- **Anwendung digitaler Technologien und Vernetzung:**

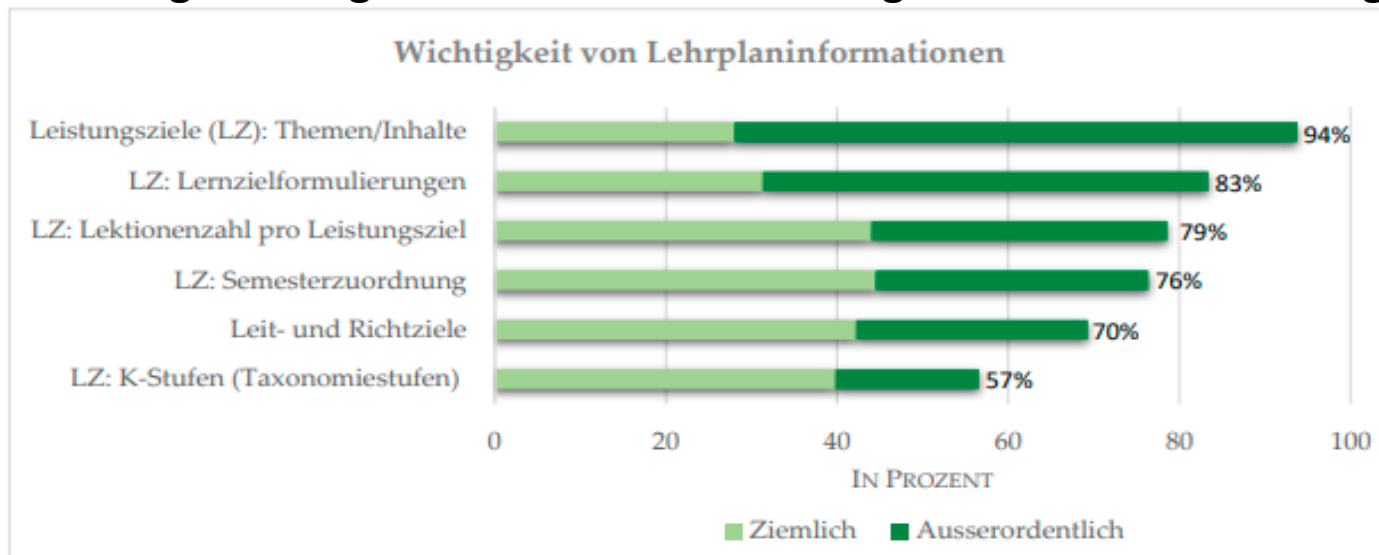
SuS nutzen **eigenständig** und **selbstbestimmt** digitale Technologien und Vernetzung, z. B. **digitale Souveränität**, **Media Literacy**.

- **Grundlagenwissen, Künstliche Intelligenz:**

SuS bauen **Grundlagenwissen** auf und hinterfragen, welche **Auswirkungen die Digitalisierung** auf ihr Leben und die Gesellschaft hat, z. B. **ethische Fragen** betreffend **Mediennutzung** oder **künstliche Intelligenz**.



Die Steuerungswirkung von Curricula ist ein wenig untersuchtes Forschungsfeld.



Quelle: Steuerungswirkung von Lehrplänen Curriculumsrezeption und -implementation von Lehrenden in der schweizerischen kaufmännischen Bildung, Keller, Ledergerber, St.Gallen, Dezember 2021

Alternative Fakten im Schulbuch für das Fach DGB

Bildung. Im aktuell gültigen Schulbuch für österreichische digitale Grundbildung wird laut einem Computer-Fachexperten etwa WWW mit dem Internet verwechselt

VON BARBARA WIMMER

Seit 2018 gibt es in Österreich „digitale Grundbildung“ als verbindliche Übung für alle zehn- bis 14-Jährigen. Dazu gibt das Schulbuch „Vernetzt – Digitale Grundausbildung“, digital und in gedruckter Form. Der Computerexperte Martin Leyrer hat darin grundlegende Fehler gefunden. Unter anderem wird in dem Schulbuch das World Wide Web mit dem Internet verwechselt und als „Erfindung des Internets“ bezeichnet. Das ist faktisch nicht richtig. Die Entwicklung des Internets begann bereits 1969, das World Wide Web (WWW) entstand erst 1989 als eine von vielen Anwendungen (siehe rechts). Tim Berners-Lee ist der Erfinder des WWW, im Schulbuch ist sein Name einmal falsch geschrieben, er steht dort „Barnes-Lee“.

Technische Sichtweise

„World Wide Web und Internet werden im täglichen Sprachgebrauch mittlerweile austauschbar verwendet, aber in einem Schulbuch für digitale Grundbildung ist das aus didaktischer, pädagogischer und technischer Sicht falsch“, sagt Leyrer im Gespräch mit dem KURIER. „Das Schulbuch spiegelt wider, welchen Stellenwert IT-Ausbildung in Österreich hat“, sagt Leyrer, der seit 20 Jahren mit Computern in der IT arbeitet.

Leyrer fand auch viele weitere Fehler im Buch. So wurde etwa davon ausgegangen, dass es sich bei der Turingmaschine wirklich um eine Maschine handelt, anstatt eines mathematischen Modells. Abbildungen zeigen außerdem Computer aus den späten 1990er-Jahren mit Anschlüssen, die es in der Form gar nicht mehr gibt, anstatt eines aktuellen Modells.

Leyrer hat das Bildungsministerium und den Schulbuchverlag auf die vielen Fehler aufmerksam gemacht. Der KURIER hat beim Schulbuch

verlag ÖBV nachgefragt, wie es zu derartigen Fehlern kommen konnte: „Trotz gründlicher und gewissenhafter Erarbeitung von Inhalten kann es natürlich vereinzelt wie auch im vorliegenden Fall zu inhaltlichen Fehlern kommen. Wir haben großes Interesse daran, in diesem Fall schnell zu reagieren und Korrekturen vorzunehmen.“

Korrekturen im eBook

Die digitale Version des Buchs werde nun nach der Kritik bis zum Herbst überarbeitet, die gedruckte Version kann allerdings erst bis zum Herbst 2023 korrigiert werden, denn e-

den Korrekturen bis zum Druck durchlaufen muss. Der Verlag betont, dass sehr viele Lehrer das Buch in digitaler Form nutzen. Die erwähnten Beispiele werden korrigiert.

„Wir möchten darauf hinweisen, dass es sich um ein Lehrmittel für elf- bis 14-jährige Schüler handelt und daher bestimmt an der einen oder anderen Stelle vereinfachte, altersgerechte Darstellungen liefert“, heißt es weiters. Laut Verlag würde das Buch durch Medienpädagogen geprüft, aber nicht durch IT-Experten.

Für die Inhalte sei alleine der Verlag zuständig, so das

bestätigten. Derzeit seien Gespräche mit dem Schulbuchverlag am Laufen. „Nach Feststellung, um welche Fehler es sich handelt, gibt es unterschiedliche Szenarien, von der Überarbeitung des Werks bis hin zur Zurückziehung aus der Schulbuchaktion liegen die Handlungsmöglichkeiten“, sagt das Ministerium.

Leyrer wünscht sich, dass auch Experten mit technischem Verständnis herangezogen werden. „Gerade in der IT geht es um 0 und 1, um richtig oder falsch. Natürlich muss man Dinge für die je-

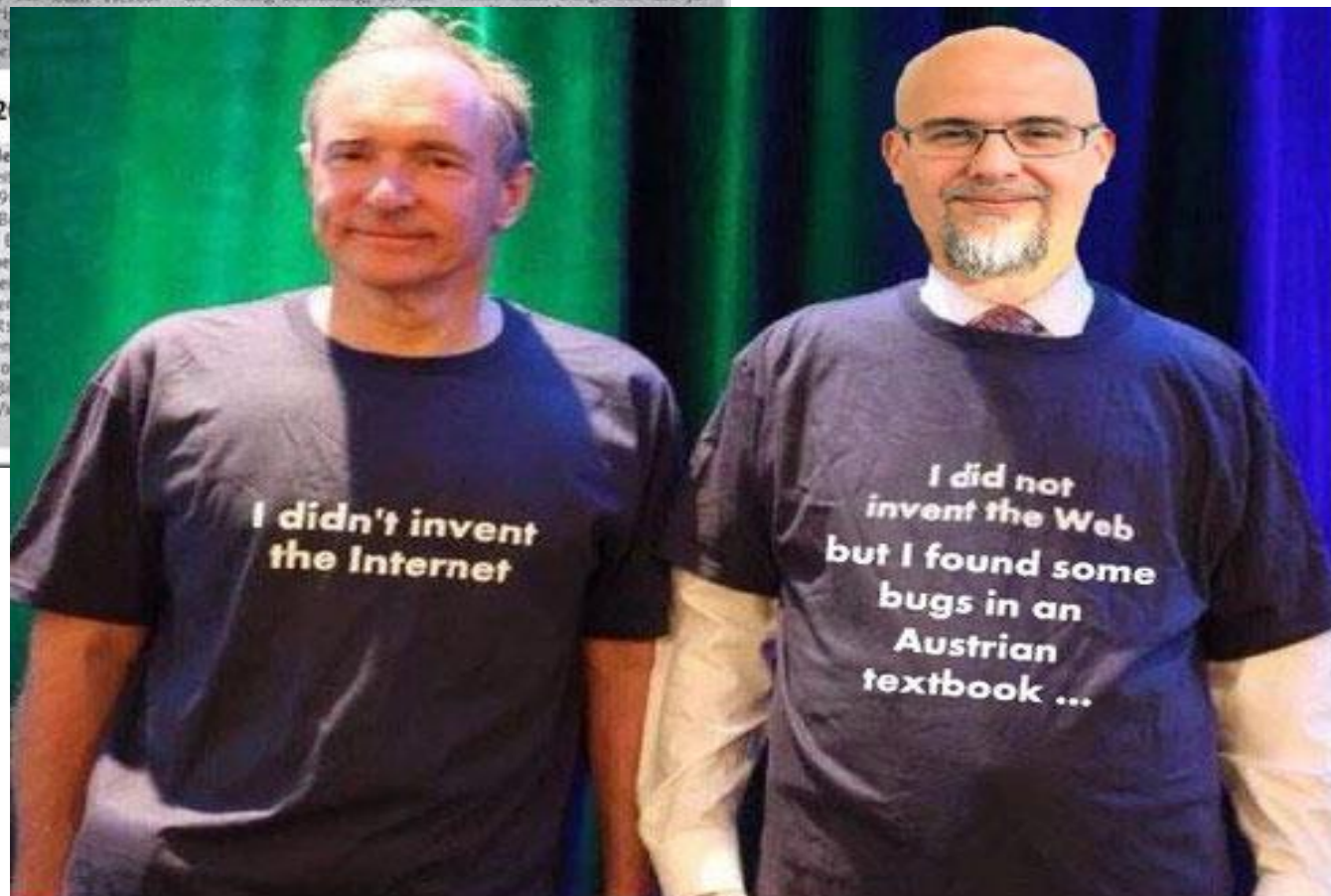
Der Kurier vom 19. Juli 2023

Internet

Die Entwicklung des Internets begann 1969 als Arpanet und wurde zuerst zur Vernetzung von Uni-Großrechnern und Forschungsstätten genutzt. Internet steht für INTERconnected NETWORKS

World Wide Web

Das weltweit entstand 1989. Tim Berners-Lee ist sein Erfinder und es ist nicht nur über eMail sondern über viele Anwendungen des Internets. WWW lassen sich über den Browser über den Browser-Seiten mit Bildern, Audio und Video aufrufen



If you put something in the curriculum it doesn't mean it is going to actually be implemented in schools, as @Tasmin mentioned, teachers need to be ready for creativity...

Maria Pavić an Alle 03:26 PM

MP Croatia: <https://effectus.com.hr/kreativnost-inovativnost-i-analiticki-menadzment/>

Redmi Note 11 Pro+ ... an Alle 03:26 PM

RN Bhutan also started the CBE since from 2021

Taisir Yamin an Alle 03:35 PM

TY Teaching for productive thinking in the different thinking frameworks (e.g., creative thinking, critical thinking, CPS; Future Problem Solving; communication; and, Collaboration) requires potentially creative and qualified teachers.

Redmi Note 11 Pro+ ... an Alle 03:3

RN Mindset change of teachers from 3Rs to 3Cs is a big challenge for small country like Bhutan. What strategies do other countries use?

Nora Krieger an Alle 03:30

NK Mario: Your answer to Jennifer is important. Doing research on the pedagogies that children have experienced and assessments of creativity are really important. But how do we take into account the cultural contexts of particular countries and how learning takes place as well as what is valued in schools?

Creativity, innovation and analytical management

Technology, globalization and the resulting opportunities have made "business as usual" an outdated concept. Nowadays an entrepreneurs have to be **more creative and innovative** than ever. This programme will teach you the power of creative thinking if applied in the right way in changing business world. In this MBA programme you will focus on developing **creative ideas and problem solving** approaches in order to adapt to fast changes in globalization era of business. So, despite the cliched view that the creativity and business are two different worlds - they are actually very alike and they have to co-exist in order of achieving successful and profitable business.

Chat

Carmen Adler an Alle 03:04 PM
CA Hello from Universitatea Bucuresti, Romania

CLARISSA RODRIGUES an Alle 03:04 PM
CR Hello from Brasilia.

Astrid Tromp an Alle 03:04 PM
AT Hi from South Africa

Kwang-Yeong Shin an Alle 03:04 PM
KS Hi from Seoul

susan brutschy an Alle 03:05 PM
SB good morning (its a rainy one!) from Santa Cruz, California

Gerald Kock an Alle 03:05 PM
GK Hi from Aruba

Hizaoui Hedia an Alle 03:05 PM
HH A Tunisian hello from Canada





Angela De Palma an Alle 03:05 PM
AD Hello from the traditional territories of the Mississaugas

25 neue Nachrichten ↓

Mapping von ECDL/ICDL zu DigComp

DigComp - Kompetenzbereiche

ECDL/ICDL Module für den Kompetenzbereich

Information & Datenkompetenz	 Computer-Grundlagen	 IT-Security	
	 Online-Grundlagen	 Datenbanken anwenden	
Kommunikation & Zusammenarbeit	 Computer-Grundlagen	 Online-Zusammenarbeit	
	 Online-Grundlagen	 IT-Security	
	 Präsentation Advanced	 Web Editing	
Erstellung digitaler Inhalte	 Computer-Grundlagen	 Textverarb. Advanced	 CAD
	 Online-Grundlagen	 Tabellenkal. Advanced	 Computing
	 Präsentation	 Präsentation Advanced	
	 Tabellenkalkulation	 Datenbanken Advanced	
	 Textverarbeitung	 Web Editing	
	 Datenbanken anwenden	 Image Editing	
Sicherheit	 Computer-Grundlagen	 IT-Security	 Tabellenkal. Adv.
	 Online-Grundlagen	 Textverarbeitung Adv.	
Problemlösung	 Computer-Grundlagen	 Datenbanken anwenden	 CAD
	 Online-Grundlagen	 Textverarbeitung	 Web Editing
	 Präsentation	 Computing	 Image Editing
	 Tabellenkalkulation	 Präsentation Advanced	



it in der Bildung

215 followers

2d • Edited • ↻

Der **Fit4DCP** wurde speziell für Schüler*innen entwickelt.
Die idealen Zielgruppen sind:

- ✓ Personen ab der 6. Schulstufe („Digitale Grundbildung“)
- ✓ Schüler*innen höherer Klassen
- ✓ Erwachsenenbildung

Fit4DCP wurde bereits im Vorjahr nach dem neuen **EU-Standard DIGCOMP** erfolgreich auf Stufe 1-2 referenziert.

Zum Syllabus: <https://lnkd.in/g7BA6grx>

Vorbereitung:

Gemeinsam mit unserem Partner, der **bit media education solutions GmbH**, haben wir eine kostenlose Vorbereitungsprüfung entwickelt:
<https://lnkd.in/gPCcXw3x>

Ebenso wurde für den **Fit4DCP** bereits ein umfangreiches Skriptum erstellt. Dieses wird in den nächsten Wochen überarbeitet und danach allen Interessent*innen zur Verfügung gestellt.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne einfach an: office@it4education.at oder 01/714 69 41.

Auch unsere, über ganz Österreich verteilten, Testcenter Coaches helfen Ihnen gerne jederzeit weiter.

Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit, bleiben Sie gesund. Arbeiten wir gemeinsam – heute, für die Generation von morgen!

Kommen wir auf die digitale Überholspur?

Was erwartet die Schulen mit dem Pflichtfach Digitale Grundbildung?

www.ocg.at/think-tank10

MS Teams Meeting
14. März 2022, 17:00



**OESTERREICHISCHE
COMPUTER GESELLSCHAFT**
AUSTRIAN
COMPUTER SOCIETY



7 Themenfelder

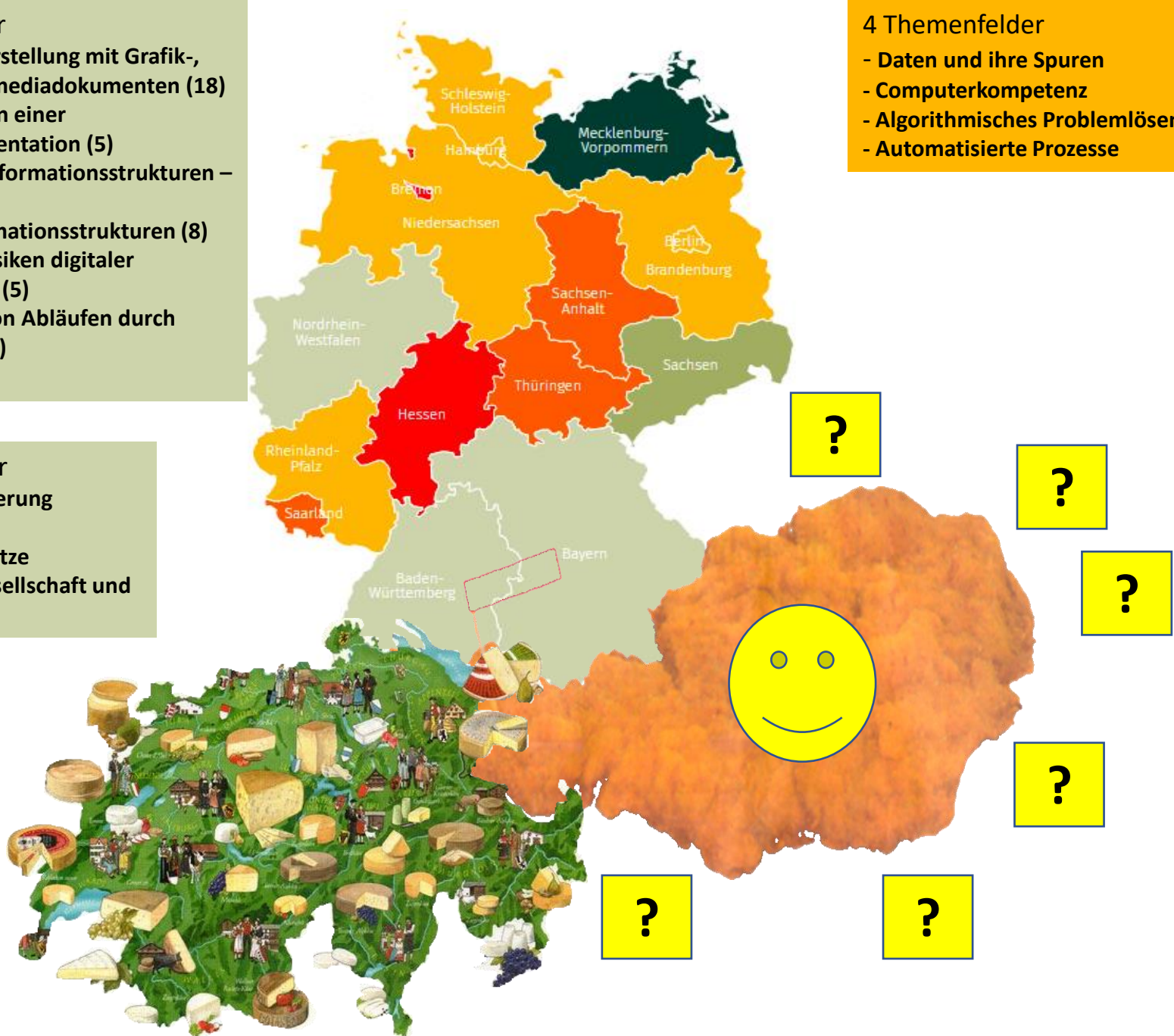
- Informationsdarstellung mit Grafik-, Text- und Multimediadokumenten (18)
- Projekt: Erstellen einer Multimediapräsentation (5)
- Hierarchische Informationsstrukturen – Dateisystem (5)
- Vernetzte Informationsstrukturen (8)
- Chancen und Risiken digitaler Kommunikation (5)
- Beschreibung von Abläufen durch Algorithmen (11)
- Projekt (4)

4 Themenfelder

- Daten und Codierung
- Algorithmen
- Rechner und Netze
- Informationsgesellschaft und Datensicherheit

4 Themenfelder

- Daten und ihre Spuren
- Computerkompetenz
- Algorithmisches Problemlösen
- Automatisierte Prozesse



Termine

ECDL Initiative für die Schule



Modulübersicht

Kostenübersicht

Termine und Links

DigCamp und der ICIDL



**Online-
Veranstaltungsreihe an
der PH Zürich Bildung
und Digitalität**



**Fortbildung für
Informatiklehrer*innen
– KI und Data Literacy**

Online Sprechstunde für Prüfer*innen

Wir stehen jeden Mittwoch von 14:00 bis 15:00 Uhr den ECDL Koordinator*innen und Prüfer*innen online zur Verfügung, um Fragen,

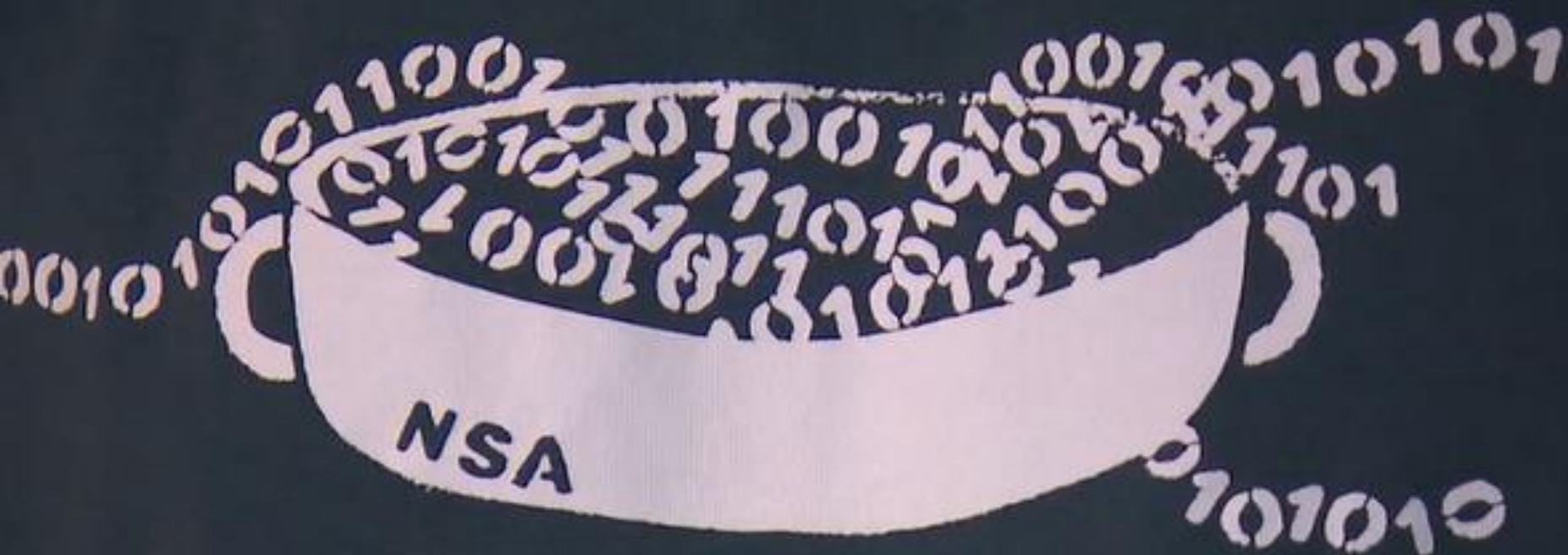


**Biber der Informatik
Wettbewerb 2022**



**Lehrer*innen
Workshop: AI for
everybody**

ZWERKSTATT



FREEDATENSUPPE

Kommen die "gläsernen" Schüler?



ORF




Kommen die "gläsernen" Schüler?
08:06 Min.



Die Pensionszukunft
08:20 Min.



Die neue Radikalität im Klimaaktivismus
08:44 Min.



Verabschiedung
00:40 Min.

Schön, da

Kommen die "gläsernen" Schüler?

ORF.AT

**BIBER
SPOILER
ALARM!**

Informationsblätter
(Stufen 7 und 8)

- Matrosenketten
- ✓ Wirtstaxe
- ✓ Sockmuster
- ✓ Achtung Fliegenspilz
- ✓ Biber-Bürger

- Muttern und Schrauben
- Lilli Nächstern
- Teppichmuster
- Geheimes Achteck
- Fiat Lux

- Filmabend
- Roboter Tina
- Zahlenfolgen
- Kunsthänge
- Erntedank

- Verdauungsbänder
- Abnehmen

Zurück Weiter

Willkommen Wettbewerbe

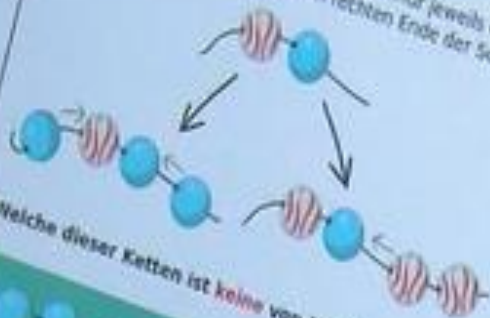
Verbleibende Zeit 23:37

Monika macht Matrosenketten mit weiß-roten Wellenperlen und einfarbigen blauen Perlen. Sie beginnt immer mit einer Wellenperle links und einer blauen Perle rechts.



Dann verlängert sie die Matrosenkette mehrmals. Jedesmal fügt sie

- entweder an beiden Enden der Schnur jeweils eine blaue Perle hinzu.
- oder zwei Wellenperlen am rechten Ende der Schnur hinzu.



Welche dieser Ketten ist **keine** von Monikas Matrosenketten?

- Chain 1: Blue, Blue, Wave, Blue, Wave, Wave, Blue
- Chain 2: Blue, Wave, Blue, Blue, Wave, Wave, Blue
- Chain 3: Blue, Wave, Blue, Wave, Wave, Blue, Blue
- Chain 4: Blue, Wave, Blue, Wave, Wave, Blue, Blue

DER RAUM ALS 3. PÄDAGOGE

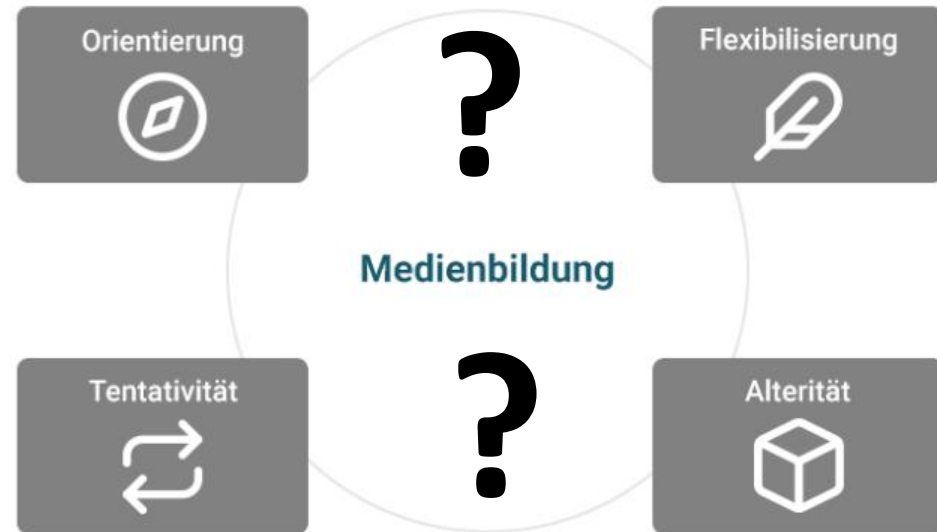




FACHTAGUNG MEDIENBILDUNG 2022

WIE KANN MEDIENBILDUNG GELINGEN?

Gelingensfaktoren / Stolpersteine / Strategien



Ein(f/F)ach Digitale Grundbildung

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

ich ersuche dich kurz um deine geschätzte Rückmeldung zu einigen Fragen im Zusammenhang mit dem kürzlich verordneten Pflichtfach Digitale Grundbildung (DGB). Die Rückmeldung hilft, hilft doppelt. Also ...

Die (exemplarischen) Fragen sind schnell zu beantworten und die Rückmeldungen aus allen Unterstufengymnasien in der Region sind sicher auch für dich von Interesse.

Diese werden in Kürze unter dieser Adresse

<https://www.ahs-informatik.com/digitale-grundbildung/umfrage/>

veröffentlicht werden.

Verantwortlich: Peter Micheuz (Lernstand mit Beinschab!)

 peter.micheuz wird nicht geteilt [Konto wechseln](#)



Ist das meine bevorzugte Unterrichtsmethode?

Diese Frage braucht nicht beantwortet zu werden ;-)



Der DGB Unterricht ist geteilt

- ja, in allen Klassen gibt es eine Teilung
- ja, es gibt klassenübergreifende (kleinere) Gruppen
- es gibt keine Teilungen
- Sonstiges: _____

Wo findet mein DGB Unterricht statt?

- Ausschließlich in den Klassenräumen
- Teils in einem Informatikraum, teils in der Klasse
- Ich bin in DGB ausschließlich im Informatikraum

Mein DGB Unterricht findet

- vierzehntägig in Doppelstunden statt
- ausschließlich mit einer Stunde pro Woche statt
- teils, teils
- ausschließlich am Vormittag statt
- ausschließlich am Nachmittag statt
- sowohl als auch

Welche Endgeräte sind im Einsatz?

Meine Antwort

Die Endgeräte funktionieren technisch bisher

- einwandfrei
- bis auf wenige Ausnahmen zufriedenstellend
- geht so
- nicht gut

Wie oft sind die Endgeräte in meinem DGB Unterricht eingeschaltet und auch im Einsatz?

- Fast immer
- Meistens
- Oft
- Wenig

Meine Anmerkungen zum neuen DBG Lehrplan

- Ich finde ihn gut.
- Ich habe ihn persönlich noch nicht sehr genau angeschaut.
- Wir haben den Lehrplan in der gesamten Fachgruppe diskutiert.
- Wir stimmen in der Schule (grob) ab, was und wann wir unterrichten.
- Ich weiß auch ohne den neuen Lehrplan, was ich unterrichten soll.
- Es gibt für alle DGB Lehrkräfte die gleichen (grogen) Jahresplanungen.
- Ich bin Individualist und unterrichte was ich für richtig halte.

Meine Anmerkungen zu meinem DBG Unterricht

- Eine Stunde pro Woche DGB ist zu wenig.
- Ich gebe in DGB auch Hausübungen.
- Ich habe bereits jetzt einen guten Überblick über die Leistungen der Schüler.
- Ich werde streng benoten.
- Es wird auch DGB Tests geben.
- Ich lege großen Wert auf Tastaturskills (Maschinschreiben).
- Ich mache heuer beim BIBER-Bewerb mit.
- Ich bereite heuer die Schüler im DGB Unterricht auf den Europäischen Computerführerschein vor.
- Ich kenne den Digital Competence Pass (DCP).
- Ich tausche mich mit meinen DGB Kollegen aus.

(Für dieses Jahr geplanter) Einsatz von Lehrmitteln und Lehrmaterialien

	sehr oft	oft	manchmal	nie	keine Angabe
Lernplattform Moodle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lernplattform MS-Teams	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere (z.B. Google Classroom, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Office Software	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eduthek	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lehrbuch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Easy4me Portal	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Videoportale wie Youtube	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Programmierplattformen wie Scratch, ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Polaschek will schon wieder neue Lehrpläne

Die lang erarbeiteten neuen Lehrpläne stellen Bildungsminister Martin Polaschek nicht zufrieden: Sie seien „nur eine Übergangslösung“.

Von Hubert Patterer und Ernst Sittlinger

Die sich seit 2017 befindlichen Lehrpläne für Schulen sind nicht so gut wie fertig. Der noch Seilungsbegutachtung. Dann will Martin Polaschek Kommittee per Voten. Ab dem Sommer sollen diese Lehrpläne für die Fächer der Volksschule und Allgemeinbildung.

Doch zufrieden ist Polaschek mit diesen vom Vorgänger Heinz Faßmann gewählten Vorgaben offenbar nicht. „Wir werden sie zwar in Kraft setzen, aber sie sind nicht der Weisheit letzter Schluss. Für mich sind sie nur Übergangslösungen“, sagt der Minister zur Kleinen Zeitung. Es müsse künftig

grundlegend neue Ideen für die Gestaltung des Unterrichts und auch für die Erarbeitung der Lehrpläne selbst geben. Polaschek will ständig neue Heilungslösungen. „Wir brauchen eine grundlegende Idee, wie Unterricht in der Zukunft aussehen muss.“



Polaschek will die Lage der Universitäten verbessern. Es wird mehr Geld für den Budget geben. Polaschek weist auf die Krise der Universitäten hin. Schwerpunkte setzen mit einmal einige Instandhaltungsrückstellungen.“

SCHLUSS MIT LUSTIG!
11.11.2022
11:11 Uhr

THESEN SIND HAUSÜBUNG!